PRESSEMITTEILUNG **Nr. 610** **Datum 19.11.2026**

„Arbeitsgruppe Gillbach“ soll wieder tagen: „Wir werden das Treffen sehr konkret vorbereiten“

Rommerskirchen. „Wir nehmen den Auftrag, die ‚Arbeitsgruppe Gillbach‘ wieder zusammenzurufen, damit die künftige Marschrichtung detailliert festgeschrieben werden kann, sehr ernst. Wir werden einladen und wir werden das Treffen sehr konkret vorbereiten“, betont Bürgermeister Dr. Martin Mertens.

In der vergangenen Woche hatten sich Vertreter der Gemeinde Rommerskirchen, der Stadt Bergheim, des Rhein-Erft-Kreises und des Rhein-Kreises Neuss im „Blauen Salon“ des Ständehauses in Grevenbroich getroffen, um unter Sitzungsleitung von Kreisdirektor Dirk Brügge der Frage nachzugehen, wie dem Gillbach eine Zukunft gesichert werden kann. Am Ende stand die Bitte an die Gillbach-Gemeinde, besagtes Treffen vorzubereiten,

Um in dieser Frage sichere Grundlagen für einen gemeinsamen Forderungskatalog zu erhalten, soll die „Arbeitsgruppe Gillbach“ nun also wieder zusammengerufen werden. Dr. Mertens will dabei folgenden Teilnehmerkreis zusammenholen: die Gemeinde Rommerskirchen, die Stadt Bergheim, den Rhein-Erft-Kreis, den Rhein-Kreis Neuss, den Erft-Verband, das Landes-Umweltministerium (MUNV), die Bezirksregierung Düsseldorf, die Bezirksregierung Köln (Obere Wasserschutzbehörde) und die Bezirksregierung Arnsberg (Bergbau, RWTL).

Neben der Frage, ob angedachte Einleitungsmöglichkeiten zur Verfügung stehen oder aber aus den Überlegungen gestrichen werden müssen (Sümpfungswasser > Wegfall zwei, drei Jahre nach Ende des Kohleabbaus; Grundwasser > Pyritoxidation und extrem hohe Sulfatkonzentrationen; Rheinwassertransportleitung > belastet und „zu wertvoll“; neues Gaskraftwerk > laut RWE zu geringe Menge und eher unregelmäßig), sollen auch die weitere Renaturierung und biologische Aufwertung des Gillbachs thematisiert werden, die Bürgermeister Mertens als gangbaren Weg bewertet.

Hier hat er die Verringerung der Bachbreite, die Einrichtung von Schwamm- und Staubereichen sowie punktuelles „Anpumpen“ des Grundwassers als Ideen in den Raum gestellt. „Selbstverständlich muss die Bespannung des Gillbaches sowohl technisch als auch finanziell – natürlich auch mit dem zuständigen Ministerium – geklärt werden. Da es sich bei dieser Problematik um eindeutige Folgen des

Gemeinde Rommerskirchen - Presseamt
Bahnstr.51, 41569 Rommerskirchen
Ihr Ansprechpartner: Gerd Müller **Tel.:** 02183/800-9011 **FAX:** 02183/800-2700
Mail: gerd.mueller@rommerskirchen.de

Bergbaus handelt, müssen Mittel aus dem Strukturwandeltopf zur Verfügung stehen“, ist er sich sicher.

Die Gemeinde Rommerskirchen wird rechtzeitig zur Sitzung der „Arbeitsgruppe Gillbach“ einladen.

Gemeinde Rommerskirchen - Presseamt
Bahnstr.51, 41569 Rommerskirchen
Ihr Ansprechpartner: Gerd Müller **Tel.:** 02183/800-9011 **FAX:** 02183/800-2700
Mail: gerd.mueller@rommerskirchen.de